

**Nicola Ciliax-Kindling**  
**Fraktionsvorsitzende**

Am Wasserturm 10  
51519 Odenthal

Mobil: 0172 / 53 245 70

Telefax: 02174 / 743912

Email: nicola.ciliax-kindling@cdu-



odenthal.de

**www.cdu-odenthal.de**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lennerts, Odenthal, den 22.03.2022  
sehr geehrte Verwaltung, sehr geehrte Ratskollegen und Ratskolleginnen,  
sehr geehrte Frau Dr. Peine,  
sehr geehrte Zuhörer und Zuhörerinnen,

lassen Sie mich vorab ein paar Worte zur allgemeinen Situation sagen. Die Corona Krise und die Flutkatastrophe haben wir noch nicht bewältigt. Doch nun wird Europa und die Welt von einem unvorstellbaren Krieg überschattet. Dieser Krieg stellt unser Land, aber auch jeden Bürger und jede Bürgerin vor neue Aufgaben und Herausforderungen. So viel Leid und Kummer und so viele Flüchtlinge lassen unsere Probleme klein und unwichtig erscheinen. Wir diskutieren stundenlang in Ausschüssen wieder und wieder über dieselben Themen ....

Vielleicht bringt uns die neue, weltweite Krise, auch hier etwas zum Umdenken. Wir sollten gemeinsam wichtige Projekte für unsere Gemeinde verfolgen und uns nicht im klein, klein aufreiben. Das Drama um die Dünner Wiese ist inzwischen zur konkreten Bedrohung für unseren Haushalt geworden. Der Kämmerer sah sich gezwungen, da der Vorgang immer noch nicht abgeschlossen ist, die schon vereinnahmten Millionen als Rückstellung in den Haushalt 2021 wieder einzubuchen. Der Verkaufserlös floss schon voll umfänglich in die Haushaltskasse. Das bringt uns unnötig in die Gefahr der Haushaltssicherung. Für uns ist das nicht mehr nachvollziehbar, was alle anderen Fraktionen da leichtfertig riskieren. Ist das ernsthaft verantwortliche Politik für Odenthal?

Weihnachten 2021, bereits zur Haushaltseinbringung haben wir gesagt, Steuererhöhungen für das Jahr 2022 müssen verhindert werden und wir haben uns klar gegen die drohende Steuererhöhung ausgesprochen. Unsere damalige und auch aktuelle Ansicht ist es, dass das Jahr 2022 für unsere Bürgerinnen und Bürger ein Jahr des Durchatmens hätte werden sollen.

Leider ist es nicht so gekommen. Es ist aktuell nicht die Zeit für Wunschpolitik, denn die Corona-Pandemie und Flutkatastrophe haben uns schwer getroffen. Nun drohen wirtschaftliche Einschränkungen und Verteuerungen in allen Bereichen durch den völkerrechtswidrigen Krieg Russlands.

Nun zu unserer eigenen Lage! Bei den Einnahmen Odenthals haben wir einen Rückgang am Gemeindeanteil der Einkommenssteuer zu verzeichnen, und im Unterschied zur Gewerbesteuer, können wir hier keine schnelle Verbesserung erwarten. Denn der dazu notwendige, wenn auch moderate Zuzug von Neubürgern und Familien, den wir uns als CDU gewünscht hätten, wird durch die Rücknahme von möglichen Baugebieten durch die anderen Fraktionen, nicht kommen. Statt vom positiven Einfluss der Rheinschiene auf die Demographie zu profitieren und der Überalterung entgegenzusteuern, wird der Zuzug junger Familien behindert und Odenthals Bevölkerung im Durchschnitt immer älter – die Alterspyramide steht Kopf. Deshalb müssen wir unsere Infrastruktur entsprechend anpassen

und für die alternde Gesellschaft dringend benötigte Betreuungsangebote und Erleichterungen schaffen.

Unsere Einnahmenseite wird sich also nicht verbessern, während die Ausgaben sich stetig von Jahr zu Jahr erhöhen. Im Personaltabelleau der Gemeinde sind seit Jahren mehr Stellen geplant und durch viele Rentenansprüche und Doppelbesetzungen durch Altersteilzeit wird der Bedarf hier weiter steigen. Wir müssen zusammen mit der Verwaltung neue, innovative Wege finden, um die vorhandene Personal Ressourcen Best möglich zu nutzen und ein zukunftsfähiges Konzept für die Planung zu entwickeln.

Auch der stetige Anstieg bei den Transferaufwendungen ist für uns kaum steuerbar. So ist die Umlage für Jugendhilfe erneut gestiegen (auch hier sicher Corona bedingt) und die Kreisumlage ist weiterhin auf einem hohen Niveau, trotz einer Nullrunde. Hier kann und muss man wiederholt kritisieren, dass die finanzielle Ausstattung der Kommunen strukturell nicht ausreichend ist und Aufgaben nicht mit einer ausreichenden finanziellen Ausstattung an den kommunalen Bereich abgegeben wurde. Wir bekommen keine Schlüsselzuweisung vom Land und die kommunalen Aufgaben werden jedes Jahr umfangreicher und teurer. Da war es im Übrigen in den letzten Jahrzehnten auch egal, welcher Couleur die Regierungen waren.

Über Jahrzehnte wurden den Kommunen soziale Aufgaben oft ohne direkte finanzielle Kompensation übertragen. Daher ist es erfreulich, dass wir bei der Änderungsliste, während der Haushaltsberatungen feststellen konnten, dass sich die Zuweisungen vom Land nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz merklich verbessert haben. Allerdings werden wir durch den Krieg in der Ukraine sicher wieder mehr flüchtende Menschen aufnehmen. Der dringend benötigte Wohnraum ist bei uns kaum vorhanden und mangels realistisch zur Verfügung stehender Flächen auch nicht realisierbar.

Solide Finanzen sind aber die Grundlagen aktiver Kommunalpolitik. Sie sind die Grundlage unseres Handlungsspielraums, den wir uns nicht nur kurzfristig erhalten, sondern auch langfristig bewahren müssen. Deshalb haben wir den Haushalt mit dem Rotstift in der Hand gelesen und bearbeitet. Wir haben Anträge gestellt, die die gesamte Struktur des Haushaltes betreffen. Das haben wir nicht leichtfertig gemacht und wir haben auch keine „Rasenmähermethode“ gewählt. Wir sind ehrenamtliche Kommunalpolitiker. Wir sind nicht in der Lage, in jedem Haushaltsprodukt Einsparungen zu erkennen. Deshalb haben wir der Verwaltung die Aufgabe, Sparmöglichkeiten zu erarbeiten, zurück übertragen.

Wir haben als CDU sehr vielen Sparmöglichkeiten, die die Verwaltung vorgeschlagen hat, zugestimmt. Uns hat es verwundert, dass andere Fraktionen zwar auch keine Steuererhöhungen wollen, aber offensichtlich auch nicht wirklich sparen... das ist für uns keine Option. Deshalb haben wir auch unangenehme und wünschenswerte Positionen gestrichen, die z.B das Etat für Give aways bei Altenehrungen und das Gemeindefest betreffen. Natürlich sind das zahlreiche kleine Positionen, aber beim echten Sparen muss jeder auch im Kleinen anfangen. Wir hätten so eine Summe von 456.000 € eingespart. Leider konnten sich im Rat nur Mehrheiten für Einsparungen in Höhe von 220.000 € finden.

Allerdings haben wir weitreichende und wichtige investive Projekte in Odenthal, zu denen wir uns klar bekennen:

1. Neubau Grundschule Odenthal Mitte und Erweiterung des Schulzentrums
2. Die Sanierung des Dhünthalstadions
3. Die Sanierung der Kita Hüttchen
4. Unterstützung bei der Sanierung der KITA der Odenthaler Koblode
5. Starkregenvorsorge
6. Einrichtung von Tagespflegeplätzen

7. Toilettenanlage in Altenberg
8. Die Erneuerung des Bauhofes
9. Das Projekt der Sanierung der alten Kaplanei
10. Sanierung und Ausbau unserer Straßen und Wege
11. Energetische Sanierung der gemeindeeigenen Gebäude
12. Ankauf eines Feuerwehrautos
13. Ausbau der Radwegestruktur

Diese Liste ist so eindrucksvoll, dass einem beim Aufzählen schwindelig wird. In Zukunft müssen wir derart viele Projekte priorisieren und in einen zeitlich machbaren Rahmen bekommen, deshalb unterstützen wir auch die Grünen mit Ihrem Antrag zur Investitionsplanung-Verschuldungsplanung, den wir heute beraten.

Dies sind alles investive Positionen, die natürlich den Ergebnishaushalt nur in der Abschreibung belasten.

Wir haben aber ein strukturelles Problem im Haushalt, dessen wir baldmöglichst Herr werden müssen. Unsere Ausgaben übersteigen die Einnahmen. Ordentliche Erträge von 38,5 Mio Euro stehen ordentlichen Ausgaben von 39,7 Mio Euro gegenüber. Das leuchtet jedem ein, dass das auf Dauer nicht funktionieren kann. Dieses Defizit von 1,2 Mio.€ entsteht mit der schon **eingepreisten** Steuererhöhung! Deshalb appelliere ich an alle, in den nächsten Jahren in intensive Diskussionen über eine nachhaltige Haushaltskonsolidierung einzusteigen.

Wir als CDU sind uns unserer Verantwortung als Kommunalpolitiker den Bürgerinnen und Bürgern, die uns gewählt haben, sehr bewusst. Wir haben uns deshalb nach langen, auch kontroversen Diskussionen dazu entschieden, dem Haushalt der Gemeinde 2022 mit den erarbeiteten Sparvorschlägen und mit den geplanten Steuererhöhungen zuzustimmen.

Die CDU-Fraktion erklärt sich bereit, die Verantwortung für diesen Haushalt inklusive Stellenplan zu tragen, für die wir gewählt worden sind. Eigentlich eine Selbstverständlichkeit, aber für so manche heute eben nicht mehr selbstverständlich.

Wir erwarten im Gegenzug einen stetigen und positiven Prozess, die zukünftigen Haushalte zu sanieren, den Stellenplan zu verschlanken und ein positives wirtschaftliches Ergebnis für Odenthal zu erreichen.

Ich bedanke mich im Namen meiner Fraktion, bei der Verwaltung, der Feuerwehr und allen ehrenamtlich Tätigen Odenthalern für die vielen Stunden geleistete Arbeit. Außerdem bedanke ich mich bei allen Fraktionen für das konstruktive Miteinander und wir freuen uns auf neue Herausforderungen.

Es gilt das gesprochen Wort.  
Vielen Dank,

Nicola Ciliax-Kindling  
Fraktionsvorsitzende CDU-Odenthal